

Albert Mumme (Die Linke)

Ich bin etwas verwundert über das Gemisch der Fragen aus EU, Bundes- und Landespolitik. Ich bin der Meinung, die Bäuerinnen und Bauern brauchen deutlich höhere Erzeugerpreise, um ein gerechtes Einkommen bei einer gesellschaftlich angemessenen Arbeitszeit zu erzielen. Diese Frage fehlt. Ich setze mich für niedersächsische Initiativen ein, damit die bäuerliche Arbeit wieder die gesellschaftliche Würdigung bekommt.

Ich werde mich im Landtag für den Ausbau des jetzigen Weideprogramm zu einem all umfassenden Gründlandprogramm einsetzen. Ausreichend finanziell gefördert werden soll die Extensivierung durch Beweidung aller Flächen, durch Verzicht auf Umbruch, spätere und wenige Mähtermine. Eingeschlossen ist hier auch ein Moorschutzprogramm.

Dieses Programm soll nicht durch neue Monsterauflagen kontrolliert werden, sondern neben den schon existierenden Flächenaufzeichnungen durch Begutachtungen auf der Fläche erfolgen. Mit diesem Grünlandprogramm soll die Artenvielfalt an Pflanzen und Kleinstlebewesen gefördert werden und zum Humusaufbau beitragen. Auch die Untersuchungen der Milch auf die Omega-3-Fettsäuren geben Aufschluss über die überwiegende Futtergrundlage Gras.

Im Tresor des Landwirtschaftsministeriums befindet sich bestimmt noch das Gutachten aus dem Jahr 1986 zur Förderung der Weidewirtschaft mit weiteren Vorschlägen, einschließlich eines Investitionsprogramms zur Förderung der Festmistkette, dem Weidemelken und vieles mehr. Eine moderne Landwirtschaft besteht nicht nur aus der Massenproduktion, sondern auch aus der nachhaltigen Bewahrung der Schöpfung. Deshalb lohnt auch ein Blick auf Bewährtes aus der Vergangenheit.

Ich werde mich im Landtag auch für eine gerechte Sozialversicherung einsetzen, in der nicht die Fläche, sondern das Einkommen der Maßstab bei der Bemessung des Beitrages ist. Auch ist eine grundlegende Reform der Landwirtschaftskammer halte ich für nötig.